

Betr. Erhebung über die sporttreibenden Organisationen.

Für die Betreuung der Leibesübungen ist der Besitz von eingehenden Unterlagen über jeden einzelnen Turn- und Sportverein unbedingt erforderlich.

Die Vereine des DRK. werden hierdurch ersucht, die beiliegenden Erhebungs-Vordrucke gemäß den nachstehend gegebenen Erläuterungen genau auszufüllen und zu dem festgesetzten Termin an die näher bezeichnete Stelle einzusenden.

Heil Hitler!

J. W. von der Schulenburg

Erst lesen . . . Dann schreiben!

Erläuterungen

zur 2. Bestandserhebung über die Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Stichtag: 1. Januar 1937

An die Vereinsführer!

Bestandserhebung ist für niemanden eine erfreuliche Sache, für Sie nicht, für uns auch nicht. Aber sie ist dringend nötig. Bei der Bestandserhebung im Vorjahr hat es viele Mißverständnisse und manchen Ärger gegeben. Das soll in diesem Jahr besser gemacht werden. Es wird auch viel einfacher in diesem Jahr, denn die Hauptschwierigkeit, die „Fachamtsbeiträge“ fallen im nächsten Geschäftsjahr weg! Es gibt für die DRK-Mitglieder (Vereine) der sogenannten A-Gruppe nur noch einen einzigen Reichsbundbeitrag. Der beträgt pro Kopf jedes Mitglieds des Vereins 2,— bis 2,50 RM.; genau können wir es noch nicht sagen — weil das auch von Ihrer Aufrichtigkeit abhängt. Wenn die wirkliche Mitgliederzahl gemeldet wird, und zwar einschließlich der sogenannten „Passiven, fördernden Mitglieder“ usw., wie es Verpflichtung ist, dann werden wir bei sparsamster Verwaltung mit 2,— RM. pro Kopf auskommen. Wir verstehen uns richtig, neben dieser Kopfsteuer haben Sie dann keine Fachamtsbeiträge, Mannschaftssteuern, Kreis- und Gausteuern zu zahlen. Lediglich die sogenannte Wettspielabgabe bleibt bestehen, weil sie die sozialste Abgabe ist. Aber auch die Fußball spielenden Vereine werden deshalb nicht ungerecht behandelt. Sie haben ihre Kopfsteuer wie jeder andere Verein zu zahlen. Wegen der Sonderabgaben aber, die sie zu leisten haben, werden ihnen folgende Beträge gleichsam rabattiert:

Gauliga	300,— RM.
Bezirksklasse	150,— "
1. Kreisklasse	80,— "
2. Kreisklasse	40,— "

Ein Verein in der Bezirksklasse mit 200 Mitgliedern hat also zu zahlen: $200 \times 2 = 400,—$ RM. Davon werden ihm wegen der Sonderabgabe 150,— RM. abgezogen. Es verbleiben also $400 - 150 = 250,$ RM.

Ein Turnverein von 300 Mitgliedern, einer Handballabteilung, Hockeymannschaft, einer Ruderriege, einer Ski- und Schwimmabteilung, hat zu zahlen: $300 \times 2 = 600$ RM.; damit sind sämtliche Verpflichtungen abgegolten.

DKK-Mitglieder (Vereine) der sogenannten B-Gruppe (Segeln, Schießen, Wandern, Bergsteigen usw.) zahlen, wie bisher, nur ihre Verbandsbeiträge an ihre Verbände. Führen sie jedoch Abteilungen, die von Fachämtern betreut werden, so müssen sie für diese den Reichsbund-Einheitsbeitrag entrichten.

Noch ein offenes Wort: Melden Sie Ihre wirklichen Mitgliedszahlen. Es wäre im höchsten Grade unfamerabschäplich, wenn Sie „mogelten“, denn für Ihre Minderleistung müßte ein anderer mehr zahlen. Je größer die Gesamtmitgliederzahl des DKK wird, desto geringer wird der Beitrag für den einzelnen. Außerdem — um die Masse der Ehrlichen zu schützen — wird eine Kontrolle der Mitgliederbestände durchgeführt! Wer betrogen hat, dem wird unnachsichtlich die Anerkennung entzogen, denn wir können keine Betrüger in unseren Reihen gebrauchen.

Und nun zum Fragebogen selbst.

Sie müssen diese Erläuterungen zunächst genau lesen. Beim Ausfüllen von Fragebogen werden die geschicktesten Leute schwach — es geht uns allen so —, darum am besten **zwei mal** lesen.

Beachten Sie genau diesmal für die Ausfüllung der Rückseite der Erhebungskarten, daß wir nicht über die Vielseitigkeit Ihrer einzelnen Vereinsmitglieder unterrichtet sein wollen, sondern daß Sie in den Sportarten die Zahl der Mitglieder melden müssen, in denen im Verein eine Abteilung (Gruppe) besteht, die regelmäßig diese Sportart in Übungsstunden betreibt oder sich an Meisterschafts-, Reihen-, Runden-, Pokalspielen, Mannschafts- oder Klubkämpfen usw. beteiligt.

Bedenken Sie aber auch bei der Ausfüllung, daß nur dann eine fachliche Betreuung Ihres Vereins erfolgt, wenn Sie in den vorgesehenen Spalten Mitglieder eingetragen haben. Versäumen Sie also nicht, auf jeden Fall jene Fachzweige zu melden, in denen sich Mitgliedergruppen des Vereins an Wettkämpfen, Spielen usw. beteiligen, sonst werden Sie auf unerwünschte Schwierigkeiten und Härten stoßen, zumal es Sie nicht mehr kostet, denn — um es nochmals zu sagen — mit dem Einheitsbeitrag werden alle Verpflichtungen abgegolten!

Auf der Vorderseite der Erhebungskarten müssen Sie dagegen alle Mitglieder des Vereins eintragen, ganz gleichgültig, ob sie an Wettkämpfen, Übungsabenden teilnehmen, ob sie nur unterstützende oder Ehrenmitglieder sind. In die rechte Spalte übertragen Sie von der in Ihren Händen verbliebenen roten Vorkarte „E“ die im Jahre 1936 gemeldeten Mitglieder. Die Zahlen auf der Rückseite der Erhebungskarte brauchen mit den Zahlen auf der Vorderseite in ihren Endsummen nicht übereinzustimmen, wohl aber in den Altersklassen. Sie können unmöglich auf der Vorderseite nur Mitglieder über 21 Jahre melden und dann auf der Rückseite 15—18jährige Mitglieder eintragen. Achten Sie bitte auf die Übereinstimmung in den Altersklassen!

Auf der Vorder- und auch auf der Rückseite müssen die vorgesehenen **Zusammenzahlen** der Mitgliederzahlen vorgenommen werden!

Die übrigen Punkte der Bestandserhebung haben Sie im großen und ganzen gut ausgefüllt. Sie ersparen uns viel Arbeit und Geld, wenn Sie diesmal folgende Punkte besser beachten:

1. **Deutlicher** schreiben, insbesondere den **Ortsnamen**;
2. den **richtigen** Postort angeben;
3. in Städten **zuerst die Stadt** und dann erst den Stadtteil oder Vorort, auf keinen Fall nur den Vorort oder Stadtteil angeben;
4. den gemäß den Angaben lautenden Vereinsnamen **ausschreiben**, denn „T. V.“ braucht z. B. nicht „Turnverein“, es kann auch „Tennisverein“ bedeuten;
5. unter „4. Kreis“ den richtigen politischen Stadt- oder Landkreis (z. B. Aachen-Stadt oder Aachen-Land), in Bayern das Bezirksamt, in Sachsen die Amtshauptmannschaft, in Württemberg den Kreis, in Oldenburg das Amt, in Baden den Amtsbezirk, in Thüringen den Landkreis, in den Preuß. Provinzen den Kreis (nicht den Regierungsbezirk), in welchem der Vereinsort liegt, eintragen;
6. unter „Einwohnerzahl“ bei Städten nicht die Einwohnerzahl eines Stadtteils oder Vorortes, sondern der **gesamten Stadt** eintragen.

Neue Fragen der 2. Bestandserhebung

Während sich die 1. Bestandserhebung auf die Einholung der für alle Verwaltungsstellen notwendigen Angaben beschränkte, muß in diesem Jahr das aus der 1. Erhebung gewonnene Bild erweitert und abgerundet werden. Wir haben daher auf den Hauptkarten und auf einer Zusatzkarte „Z“ eine Anzahl von Fragen gestellt, deren genaue Beantwortung in Ihrem eigenen Interesse liegt. Hierzu einige Erklärungen:

Hauptkarten

Unter der diesmal eingedruckten Gaunummer ist die Nummer des D. R. L. Kreises einzutragen, jedoch nur dann, wenn Ihnen diese genau bekannt ist.

Frage 6. Hauptsportart. In diese Spalte ist die Sportart, die der Verein, sei es durch die Mehrzahl seiner Mitglieder oder entsprechend seiner Eigenart in der Hauptsache betreibt, einzutragen. Also z. B. „Gerätturnen“, „Fußball“, „Leichtathletik“, „Schwimmen“, „Rudern“ oder ähnlich.

Frage 9. Übungsstätten. Hier ist das für den Verein Zutreffende zu unterstreichen oder das Nichtzutreffende durchzustreichen, so daß klar hervorgeht, ob der Verein eine eigene oder eine gepachtete Übungsstätte besitzt oder seine Mitglieder auf einer für bestimmte Stunden oder Tage gemieteten Übungsstätte ihre Übungsstunden und Wettkämpfe durchführen.

Zusatzkarte „Z“

Die Beantwortung der auf der Zusatzkarte „Z“ gestellten Fragen wird Ihnen auch keine besonderen Schwierigkeiten bereiten. Ist nur mit „ja“ oder „nein“ zu antworten, dann streichen Sie das Nichtzutreffende durch oder unterstreichen Sie das Zutreffende. Zur genauen Beantwortung der Fragen 6—10 müssen Sie den Vereinsdiener heranziehen. Die Frage 11 können Sie nur beantworten, wenn Ihr Verein vor Beginn des Weltkrieges bereits bestand. — Die Frage 12 über die Zu- und Abnahme an Mitgliedern im Jahre 1936 ergibt sich aus Ihrer diesjährigen und vorjährigen Meldung. Unter 14 tragen Sie die Höhe des Vereinsbeitrages ein, den ein aktives über 21 Jahre altes Mitglied monatlich bezahlt, unter 15 die Höhe der Barausgaben (ohne noch bestehende Verpflichtungen) des Vereins in seinem letzten Wirtschaftsjahr. Die Fragen 16 und 17 sollen uns Klarheit über die Schulden und den Besitz (geschätzten Wert) des Vereins verschaffen. Wir erwarten, daß auch diese Fragen wahrheitsgetreu beantwortet werden.

Von den Fragen 20—22 müssen Sie mindestens eine beantworten, denn irgendwo muß Ihr Verein Übungsstunden abhalten. Steht dem Verein ein Fußball-, Handball- oder Hockeyplatz zur Verfügung, der die in den Wettkampfbestimmungen geforderte Normalgröße hat, so genügt die Bezeichnung „Normalspielplatz“, sonst „behelfsmäßiger Spielplatz“. Liegt um den Platz eine Laufbahn (Aischenbahn), so ist dies durch einen Zusatz „m. L.“ (mit Laufbahn) zu vermerken.

Schließlich bitten wir Sie, lieber Vereinsführer und Kamerad, abermals dringend, die Erhebungskarten — und zwar alle sechs — genau nach den gegebenen Richtlinien auszufüllen und richtige, d. h. wahrheitsgetreue Angaben zu machen, denn Sie bürgen durch Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Eintragungen.

Der Erhebungsbogen darf von Ihnen auf keinen Fall getrennt oder geschnitten werden und ist binnen drei Wochen, also bis spätestens

16. Januar 1937

an den für Sie zuständigen Gaubeauftragten des Reichssportführers (Gauführer des D. R. L.), dessen Anschrift umstehend angegeben ist, in dem beigelegten Briefumschlag einzusenden. Alle Anfragen zur Bestandserhebung, Mitteilungen von Anschriftenänderungen usw. sind gleichfalls ausschließlich an diesen zu richten.

50 000 Vereine hat der D. R. L. Bedenken Sie, welche ungeheure Arbeit bei der Sichtung und Auszählung der Karten zu leisten ist. Erschweren Sie diese Arbeit nicht, indem Sie die Einsendung bis zur Sperrung des Vereins verzögern, indem Sie die Karten unvollständig und ungenau ausfüllen, sondern übernehmen Sie diese für den einzelnen der 50 000 Vereinsführer verhältnismäßig geringe Arbeit einer guten und sauberen Ausfüllung sowie schnellen Rücksendung der Erhebungskarten.

Sie haben hier eine Möglichkeit, durch termingemäße Erledigung der Erhebung zu beweisen, daß in dem von Ihnen geleiteten Verein geordnete Verhältnisse herrschen. Diese Möglichkeit werden Sie wahrnehmen.

Anschriften der Gaubeauftragten des Reichsportführers

(Gauführer des DRK.)

Gau I Ostpreußen	SA-Obersturmbannführer Paul S o h n	Königsberg i. Pr., Schieferberg 7
Gau II Pommern	SA-Sturmführer Dr. Wilhelm B e c k e r	Stettin, Kosmarkt 12
Gau III Brandenburg	SS-Oberführer Franz B r e i t h a u p t	Bln.-Charlottenburg 9, Krysallee 2
Gau IV Schlesien	Hg. Bruno P o t t a g	Dreslau, Kaiser-Wilhelm-Str. 115
Gau V Sachsen	Ministerialrat Erich K u n z	Dresden-N. 1, Marienstr. 17
Gau VI Mitte	SS-Hauptsturmführer Dr. Wilhelm W ö l l e r	Weimar, Kurthstr. 11, Postschließfach 441
Gau VII Nordmark	SA-Obersturmbannführer Erich U l l r i c h	Hamburg 13, Mittelweg 14
Gau VIII Niedersachsen	SA-Sturmbannführer Kurt B ö l l	Braunschweig, Am Fallerslebertore 3/4
Gau IX Westfalen	SA-Brigadeführer Mag L o r e n z	Dortmund, Ostwall 5 Postfach 488
Gau X Niederrhein	Kreisleiter der NSDAP Gauinspekt. Werner K e y s n e r	Duisburg, Postfach 1
Gau XI Mittelrhein	Stellv. Gauleiter der NSDAP Bürgermeist. Richard S c h a l l e r	Köln a. Rh., Kleingebantstr. 7
Gau XII Hessen	Stellvertretender Beauftragter SA-Obertruppführer Hans W e i s t e r	Kassel, Ständeplatz 2, Postschließfach 440
Gau XIII Südwest	SA-Gruppenführer Adolf Heinz B e c k e r l e	Frankfurt/Main, Fürstenberger Str. 24
Gau XIV Baden	Ministerialrat Herbert K r a f t	Karlsruhe i. B., Karlstr. 38
Gau XV Württemberg	SA-Obersturmbannführer Dr. Eugen K l e t t	Stuttgart-N., Goethestr. 11 Postfach 58
Gau XVI Bayern	SA-Brigadeführer Georg S c h n e i d e r	München 2 SW, Herzog-Heinrich-Str. 38